

General-Anzeiger

Telegr.-Adr.: Generalanzeiger.

Bereinigt mit der Oibernhauer Zeitung.

Fernsprecher Nr. 28

Tageblatt für die Amtsgerichtsbezirke Oibernhau, Sanda, Zöblitz und Lengsfeld.
Amtsblatt des königlichen Amtsgerichts, des Stadtrats und Stadtgemeinderats zu Oibernhau.

Table with 3 columns: Preis für den Erzgebirgischen General-Anzeiger, In Deutschland monatlich, In Oesterreich-Ungarn monatlich.

Oibernhau,
Montag, den 14. August 1916.

Die Preisliste des jeden Wochentag nachmittags 2 Uhr erscheinenden „Erzgebirgischen General-Anzeigers“ betragen: für Anzeigen aus obengenannten Amtsgerichtsbezirken...

Anzeigenannahme: Anzeigen über eine Vierteljahr Umfang bis nachm. 5 Uhr am Vortage, kleinere Anzeigen bis spätestens vorm. 9 Uhr.

Übermaliger Massenvorstoß an der Somme.

Von der deutschen Westfront.

Neuer englisch-französischer Vorstoß an der Somme.

Nach einigen Tagen geringerer Kampftätigkeit, die von unseren Feinden in der Hauptsache dem Wetter zugeschoben wurde, ist aber zum guten Teil auf schwere Erschöpfung zurückzuführen sein wird, haben Briten und Franzosen auf der Front Thiepval-Somme zu einem neuen Massenstoß ausgeholt...

Der Wert der Somme-Schlacht für unsere Feinde.

In der „Richter Post“ wird darauf hingewiesen, daß die erneuten Anläufe der Engländer und Franzosen an der Somme und Maas nichts anderes erreicht haben, als die deutschen Kräfte bis jetzt auf dem westlichen Kriegsschauplatz zu binden.

Der Kaiser an der Westfront.

WTB. Berlin, 12. August. (Amtlich.) Der Kaiser bechtigte nach seiner Rückkehr zur Westfront die an der flandrischen Küste stehenden Teile des Feldheeres, sowie der Marine und begab sich darauf zunächst ins Sommegebiet, um dort den kämpfenden Führern und Truppen seine dankbare Anerkennung auszusprechen.

Drei weitere Ritter des Ordens Pour le Mérite.

Seine Majestät der Kaiser hat dem General der Artillerie von Kirchbach, kommandierenden General eines Reservekorps, den Orden Pour le Mérite verliehen.

Die Kriegführung zur See.

Ein englischer Zerstörer gesunken.

Der in Goel van Holland angekommene englische Dampfer „Grenadier“ aus Newcastle berichtet, daß 8 Meilen westlich des Leuchtschiffes „Maas“ ein ihn begleitender englischer Zerstörer auf eine Mine gestoßen und gesunken sei.

Die „Bremen“ in Newyork angekündigt.

Nach einer Sabas-Meldung traf in Newyork ein Radio-telegramm ein, daß sich das U-Boot „Bremen“ dem dortigen Hafen näherte. Die Newyorker Interessenten trafen Vorbereitungen zum Empfang.

Reiche Beute.

Meldung des Reuterschen Bureaus aus London: Der französische Segler „Annette Marie“, der französische Dampfer „Henri Elisa“, der Dampfer „Robert“ und der Dampfer „San Bernardo“ aus Glasgow wurden versenkt.

Aus Christiania wird berichtet: Der zwischen Christiansand und Högand verkehrende schwedische Dampfer „Enid“ hat 16 Mann der Besatzung des Bergener Dampfers „Hagnarok“, der am 7. August in der Nordsee nach einer Explosion sank, an Bord des Dgbr-Lotsenschiffes gebracht.

„Daily Telegraph“ meldet, daß die beiden Schiffe „Agenda“ und „Reference“ von dem Feinde in Brand geschossen wurden und gesunken sind.

Lloyds meldet, daß der britische Dampfer „Newburn“ (3554 Tonnen) von einem Unterseeboot versenkt wurde und das Segelschiff „Langdale“ (2000 Tonnen) verloren gegangen ist.

Lloyds meldet weiter aus Barcelona, daß der italienische Dampfer „Sebastiano“ von einem Unterseeboot 40 Meilen von Kap San Sebastian versenkt wurde.

Eine Meldung des Reuterschen Bureaus aus Marseille besagt, daß der japanische Dampfer „Tenmei Maru“ im Mittelmeer torpediert worden ist.

Noch ein englischer Geheimbefehl.

WTB. Berlin, 11. August. (Amtlich.) Unter den Geheimpapieren eines von einem deutschen Unterseeboot versenkten englischen Vorpostenbootes wurde folgender Geheimbefehl des Seebefehlshabers von Peterhead vorgefunden.

Vertraulich. B. G. D. Nr. 65. Es wird die Aufmerksamkeit auf § 3 der C. M. D. 229/1915 gerichtet, wonach neutrale Schiffe den Befehlen von englischen Kriegsschiffen bedingungslos zu gehorchen haben.

Der Befehl ist unterschrieben von C. S. Simpson, Rear Admiral und ist gerichtet an alle Seebefehlshaber. — Neutrale Schiffseigentümer wissen zwar schon lange, wie England die Feinde über sie schwingt.

Russlands Antwort befriedigt in Schweden nur halb.

Aus Stockholm wird gemeldet: Die endlich eingetroffene Entschuldigung Russlands wegen der Fälle der „Syria“ und der „Elbe“ befriedigt in Schweden nur halb. Die Zeitungen stellen zwar mit Genugtuung die Bestrafung des russischen Unterseebootkommandanten fest, erinnern aber alle an die noch ungeklärte Streiffrage wegen der Schiffe „Worms“ und „Lissabon“.

meint, die Entschuldigung sei im Falle der „Syria“ nicht hinreichend. Da das Schiff innerhalb der schwedischen Hoheitsgewässer torpediert worden sei, müsse Rußland Schadenersatz leisten.

Von den Fronten im Osten.

Vergebliche Anstrengungen der Russen.

Die Russen haben sich in Wolhynien und nördlich davon nur auf einen Teilangriff beschränkt. Erfolge hatten sie nicht damit. Mehr Angriffslust entwickelten sie in Ostgalizien bei Zalece wie auch an Dnjestr und an der Wjstjca (westlich Stanislau).

Die Schlacht in Wolhynien.

Ueber die Schlacht in Wolhynien berichtet der Kriegsberichterstatler Kolff Brandt aus dem Hauptquartiere der Armee Linja gen unten am 1. August. Nach den Daten des Massensturmes am 8. August — die Feldposten hatten hinter der Front gepredigt, Kowel müsse und werde fallen — ging der 9. August in ziemlich Ruhe vorüber.

Der italienische Krieg.

Italienische Angriffe auf die Doberdo-Hochfläche.

Die Italiener machen außerordentliche Anstrengungen, ihre Front über Görz und die anschließenden Stücke der Hochfläche von Doberdo vorzutragen, sie haben aber bisher wenig Glück damit gehabt.

Wie der Görzer Brückenkopf verloren ging.

Die „Köln. Ztg.“ erfährt aus Wien: Die Kriegsberichterstatler schildern den Gesamtverlauf der Verteidigung von Görz und den Gergang der letzten Kämpfe. In den fünf vorangegangenen Monatskämpfen stand jedesmal der Görzer Brückenkopf mit den entscheidenden Stellungen auf der Hochfläche von Doberdo im Mittelpunkt der italienischen Angriffe.